

Roman als großes Gefühlskino

Literatur | Autorin Priska M. Thomas Braun hat ihr zweites Werk »Sarah Penrose« vorgelegt

Die Basler Autorin Priska M. Thomas Braun wollte bereits im März ihren neuen Roman »Sarah Penrose – Auf fremden Wegen« mit einer Lesung im Freudenstädter Subiaco-Kino vorstellen. Corona zwang zur Absage. Ein neuer Termin in absehbarer Zeit ist angedacht.

■ Von Gerhard Keck

Freudenstadt/Baiersbronn. Zu Gast war die vielbeachtete Schriftstellerin, die enge verwandtschaftliche Beziehungen zu Subiaco-Vorstandsmitglied Gerhard Braun und dessen Ehefrau Silvia, einer Künstlerin, pflegt, schon im Oktober 2017. Im Zusammenhang mit einer Filmvorführung las sie aus ihrem erfolgreichen Erstlingswerk »Der gestrandete Wassermann«.

»Sarah Penrose« ist eine Fortsetzung des »Wassermann« mit einem großteils bereits eingeführten Figurenkabine. Folgt ein dritter Band, könnte sich das belletristische Material zu einer veritablen Familiensaga auswaschen.

Aber das lässt Priska M. Thomas Braun im Moment noch offen. Zuerst möchte sie ein anderes Publikationsvorhaben zu einem guten Abschluss bringen.

Auch in dem neuen Werk wird die Handlung von Frauen dominiert. Da ist in erster Linie die englische Ethnologie-Studentin Sarah, die auf ihrer Reise durch die Kontinente und damit auch zu sich selbst folgenschwere Entscheidungen trifft. Damit strapaziert sie mitunter im jugendlichen Überschwang das Verständnis vertrauter Men-



Gern zu Gast bei der Verwandtschaft in Baiersbronn-Tonbach ist Priska M. Thomas Braun, Autorin aus Basel. Mit Stolz präsentierte sie ihre beiden Bücher. Foto: Keck

schen und setzt damit deren Wohlwollen aufs Spiel. »Sarah bekommt immer alles, was sie will. Egal wie«, klagt beispielsweise ihre Freundin und Geliebte Moira. Dass sie ihren bodenständigen, treuherzigen Freund Hannes für ihre Absicht skrupellos benutzt, gereicht ihr wahrlich nicht zur Ehre.

Die diplomierte Journalistin Priska M. Thomas Braun macht ihre Weltläufigkeit zum belletristischen Programm. Die Handlungsorte reichen vom beschaulichen Schwarzwald mit dem Schwerpunkt der Umgebung Freudenstadts über Basel und Kenia bis hin zum pittoresken Cornwall – eine Art zweite Heimat der Autorin. Das bietet ihr, die in mehreren Sprachen heimisch ist, auch die Gelegenheit zu demonstrie-

ren, dass ihr die spezifischen geografischen und soziologischen Verhältnisse vertraut sind.

Sie reichert die Konstellationen, die sich im Wesentlichen auf höherer gesellschaftlicher Ebene bewegen, mit einer Fülle von Handlungssträngen an. Eine vermisste Person taucht wieder auf wie Phönix aus der Asche und verschwindet ebenso sang- und klanglos, nachdem sie für einige Verwirrung gesorgt hat.

Sarahs Chefin in einer schwäbischen Nobelherberge ist in zwei Todesfälle verstrickt, deren Auflösung nebulös bleibt. Ansonsten zirkulieren die Hauptdarstellerinnen großteils um ihre sich widersprechenden Gefühle.

Priska M. Thomas Brauns Schreibstil ist unverkrampft.

Auf das Lesepublikum wirkt diese Gradlinigkeit entspannend und motivierend. Allerdings ergeht sich die Autorin nicht selten in der Ausbreitung trivialer Alltagsverrichtungen.

»Schreiben ist sich erinnern«, lautet die Triebfeder für ihr literarisches Schaffen. Die Menschen seien gut, gibt sie sich überzeugt, vorausgesetzt, dass sie nicht in Bedrängnis gerieten. Wer Priska M. Thomas Brauns Offenheit im Gespräch registriert, nimmt ihr die positive Einstellung ohne Weiteres ab.

Daraus speist sich sicherlich auch ein gewisser Drang zur Harmonisierung von Vorgängen. Und noch etwas hat sie auf ihre Fahnen geschrieben: Weltoffenheit und Ehrlichkeit. Diese Tugenden korrespondieren mit dem Sinn

für Realität, der in ihrer unverkrampften Darstellung von lesbischer Liebe und Homosexualität im Roman zutage tritt. Sie plädiert damit auf Toleranz für Beziehungen, die glücklicherweise heute nicht mehr unter den Teppich gekehrt werden müssten.

Ist »Sarah Penrose« ein typischer Roman für ein vorwiegend weibliches Lesepublikum? Die Reaktionen werden es zeigen. Jedenfalls ist er Lesefutter insbesondere für die Urlaubszeit, und für eine mögliche Fortsetzung hält er einige Optionen offen.

DAS BUCH:

► Priska M. Thomas Braun, »Sarah Penrose – Auf fremden Wegen«, Münster Verlag Basel 2020, 310 Seiten gebunden, 24 Euro.

Einführung zum Waldbaden

Seewald-Erzgrube. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe des Eisvogel-Infopavillons gibt es am kommenden Freitag, 11. September, ab 19 Uhr eine rund zweistündige Einführung zum Thema Waldbaden mit dem Umweltbeauftragten und Schwarzwald-Guide Thomas Nägele. Waldbaden ist das bewusste Verweilen im Wald mit dem Zweck, sich zu erholen und die eigene Gesundheit zu stärken, heißt es in der Ankündigung. Kleine Einstiegsübungen sollen die verschiedenen Möglichkeiten vermitteln, im Wald Kraft und neue Energie zu schöpfen. Treffpunkt zu dieser kostenlosen Exkursion ist der Eisvogel-Infopavillon in Erzgrube beim Nagold-einlauf in den Stausee. Eine Sitzunterlage sollte mitgebracht werden. Eine Anmeldung ist bis zum Vortag um 11.30 Uhr bei der Seewald-Touristik unter Telefon 07447/94 60 11 erforderlich.

Wanderer am Sonntag auf Tour

Bad Rippoldsau-Schapbach. Die nächste Wanderung des Schwarzwaldvereins Bad Rippoldsau findet am kommenden Sonntag, 13. September, statt. Treffpunkt der Teilnehmer ist um 12 Uhr am Kurhausparkplatz. Von dort aus geht es dann in Fahrge-meinschaften nach Steinach zum Adler-Parkplatz. Auf etwa 9,5 Kilometern führt die aussichtsreiche Rundwanderung mit Blick ins Welschensteinacher Tal mit seinen Bauernhöfen mit Rast an der Schirmaierhütte über den Niederbach wieder zurück zum Ausgangspunkt. Der Abschluss ist in der Sonne in Schapbach geplant. Die Wanderführung bei dieser Tour übernehmen Karin Streif und Maria Spicher.



Ehrungen bei der Volksbank Baiersbronn Murgtal (von links): Vorstandsmitglied Clemens Griebhaber, Yvonne Klumpp, Wilfried Lieb, Jana Faßnacht, Thomas Züfle und Markus Kalmbach.

Volksbank würdigt große Treue

Jubiläen | Langjährige und verdiente Mitarbeiter geehrt

Baiersbronn. Im Rahmen einer Betriebsfeier ehrte Vorstandsmitglied Clemens Griebhaber langjährige, verdiente Mitarbeiter der Volksbank Baiersbronn Murgtal eG.

Für 40 Jahre Betriebszugehörigkeit erhielten Thomas Züfle und Wilfried Lieb die Ehrenurkunde des Landes Baden-Württemberg. Mit der Ehrenurkunde der IHK wurden für 25 Dienstjahre

Yvonne Klumpp und Markus Kalmbach ausgezeichnet. Auf 20 Jahre Betriebszugehörigkeit kann Sven Braun zurückblicken. Ebenfalls geehrt wurde Jana Faßnacht.

Der Vorstand dankte den Kollegen auch im Namen des Aufsichtsrats für die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit. Als Belohnung gab es neben einem Geldgeschenk Sonderurlaub sowie Sachgeschenke.



Sven Braun wurde für 20 Jahre geehrt. Fotos: Volksbank

■ Bad Rippoldsau-Schapbach

■ Die Mittwochswanderung des Schwarzwaldvereins Schapbach führt heute zum Teisenkopf bei Schenkenzell. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am Postparkplatz.

■ Kurz notiert

Secondhand-Basar in Mitteltal abgesagt

Baiersbronn-Mitteltal. Der für Samstag, 26. September, in der Weißenbachhalle in Mitteltal geplante Secondhand-Basar wird aufgrund der aktuellen Situation abgesagt. Das teilen die Organisatoren mit. Als Termin für den Secondhand-Basar im Frühjahr wurde der 27. Februar festgelegt.

■ Meinung der Leser

Ort sollte sich von seiner schönsten Seite zeigen

BETRIFFT: Luftkurort Seewald und Musikverein

Als ehemaliger Vermieter von Fremdenzimmern und langjähriger Musiker unseres Musikvereins ärgert mich das Verhalten unserer Verwaltung in Zeiten der Corona-Krise. Da viele Urlauber aus gegebenem Anlass in Deutschland Urlaub machen, müsste es selbstverständlich sein, unseren Ort von seiner schönsten Seite zu zeigen. Außer nicht bepflanzte und total von Unkraut überwucherte Flächen ist nichts zu finden. Während früher wenigstens auf unseren Feldern noch eine üppige Flora durch Kräuter und Blumen oder im Mai eine Augenweide durch die Löwen-zahnblüte den Gast beeindruckte, findet er heute weit-

gehend nur gleichmäßige Grünflächen, die in kurzen Abständen regelmäßig abgemäht werden, um Biogasanlagen zu beschicken. Wo findet hier noch eine Biene Blüten, um Honig einzufliegen, oder hat eine Feldlerche (Bodenbrüter) eine Möglichkeit zu überleben? Hier wäre es sinnvoller, das Rasenmähen in Gemeindevorhaben und entlang der Straßen und Wege ganz einzustellen. (Dem Gemeinderat empfehle ich, mal einen Halbtagesausflug zu unseren Nachbargemeinden zu unternehmen). Sorge bereitet mir auch der Umgang mit meinem ehemaligen Musikverein. Dieser muss

bislang seine Proben unter freiem Himmel im Gewerbegebiet abhalten, während unsere Seewaldhalle leer steht. Da die Tage kürzer werden, hat man nun wenigstens angeboten, den halben Verein dort proben zu lassen. (Empfehle, den Versuch auch mal beim Gemeinderat zu machen). Einstimmigkeit wird so nicht entstehen. Der Gemeindeverwaltung Baiersbronn, die uns gegen eine bescheidene Gebühr für Gesamtproben das Kurhaus in Röt überlässt, sei hier recht herzlich gedankt. Da weder der Musikverein noch der Gesangsverein derzeit eine Möglichkeit haben, durch irgendwelche Einnahmen ihre Unkosten zu bestreiten,

könnte die Gemeinde die eingesparten Löhne durch unterlassenes Mähen spenden.

Karl Kappler senior | Seewald

Schreiben Sie uns!

Schwarzwälder Bote | Redaktionsgesellschaft mbH Martin-Luther-Straße 5 | 72250 Freudenstadt E-Mail:redaktionfreudenstadt@schwarzwaelderbote.de

Ihre Briefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Absender samt Telefonnummer.

■ Baiersbronn

Rangerführung zum Buhlbachsee

Baiersbronn/Ruhestein. Eine Rangerführung zum Buhlbachsee bietet der Nationalpark Schwarzwald am Sonntag, 13. September, von 10 bis 15 Uhr. Die Rundwanderung führt durch stille Wälder entlang eines malerischen Bachs zum Buhlbachsee hinab. Nach einer Pause am See geht es über einen schmalen Pfad durch die Karwand wieder bergauf. Gute Kondition und Trittsicherheit sind erforderlich. Treffpunkt ist die Bushaltestelle Lotharpfad. Eine Anmeldung bis 11. September, 13 Uhr, ist erforderlich unter www.nationalpark-schwarzwald.de/veranstaltungenkalender oder im Nationalparkzentrum Ruhestein unter Telefon 07449/92 99 84 44.